

Jahresbericht 2013

Servus.at kunst & kultur im netz

BMUKK-K207.684/0001-V/1/2013

Inhaltsverzeichnis

1	Projekt OpenSpace	3
	Februar/März	3
	April	5
	Mai/Juni	5
	September/Oktober	6
	November/Dezember	7
1.1	TELEX FM	10
	About	10
	TELEX 42	10
	TELEX 38	11
	TELEX 40	11
	TELEX 38	11
	TELEX 38	11
2	FLOSS & Art	13
3	Finanzen	15
3.1	Stadt, Land, Bund	15
3.2	Personal im Rahmen der Projekte	16
	Leitung servus.at	16
	Webmaster/Developer	16
	Netzwerkadministration	16
4	Impressum	17

1 Projekt OpenSpace

Februar/März

servus.at ThinkTank

Drei Tage wurden intensiv für die Planung und Reflexion des Vereins investiert.

Gabriele Kepplinger, Simone Boria, Thomas Warwaris, Anna M. Liebmann, Markus Panholzer, Rainer Ruprechtsberger

servus Texte, Interviews

Interview mit Felix Stalder über die Zukunft des Internets

Interview mit Alessandro Ludovico über Hackivismus und Kunst

siehe: <http://core.servus.at/blogs/ushi>

Associated Partner für Time'up im Rahmen von PARN

Physikal and alternate Reality Narratives

ISBN:978-3-200-03075-6

Aktivitäten Netzkultur Österreich

NPK - Netzpolitischer Konvent der Österreichischen Zivilgesellschaft

Zusammenarbeit mit World-Information.org zum Thema Netzpolitik, Netzkultur

siehe: <http://npk.servus.at>

Labor: Hands on Kryptographie, Cryptography for Postcards

Markus Decker (Künstler) und Peter Wagenhuber (servus.at Mitarbeiter) haben einen Workshop zum Thema Verschlüsselung durchgeführt.

Innerhalb des Workshops wird ein theoretischer Einstieg zur Geschichte der Kryptographie geboten. Im ersten praktischen Teil werden TeilnehmerInnen mit unterschiedlichen Formen der einfachen Verschlüsselung Postkarten schreiben. Im zweiten Teil des Workshops wird darauf eingegangen wie und wo Verschlüsselung im digitalen Alltag Anwendung findet und praktisch dazu angeleitet, wie man seine digitale Kommunikation und Daten verschlüsseln kann und warum. Alle servus.at Workshops haben das Ziel politische Implikationen im Zusammenhang mit Technologie zu vermitteln.

Dieser Workshop wurde nach Finnland eingeladen. In Kooperation mit der finnischen Society of Bioart and Pixelache. <http://bioartsociety.fi>, <http://pixelache.ac>

Workshop: GIMPme durchgeführt

Freitag 1. Februar 2013, 13 – 17:30h

Dieser Workshop vermittelt die Grundkenntnisse im Umgang mit der freien Bildbearbeitungs-Software GIMP (diese freie Software ist gratis und plattformübergreifend erhältlich für Linux, Mac, Windows). Er vermittelt den Unterschied zwischen der Aufbereitung von Grafiken und Bildern für Web und Print. ReferentIn: Bettina Lechner: Bettina Lechner schreibt neben ihrer Tätigkeit als Webdesignerin und IT-Trainerin Fachbücher über Bildbearbeitung und

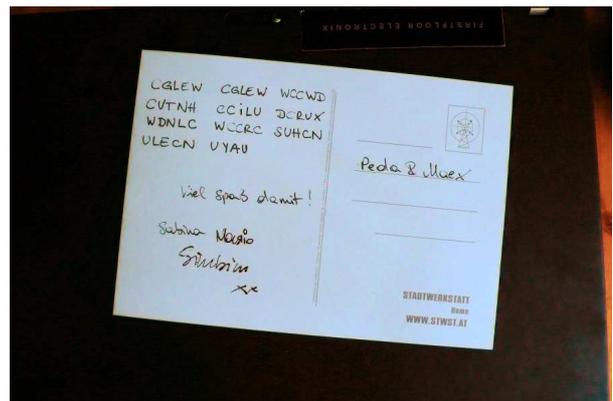
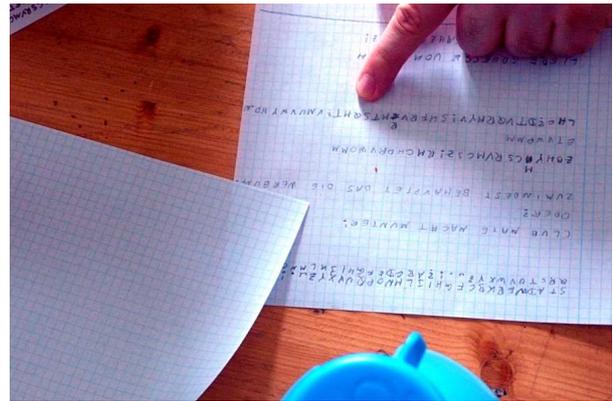
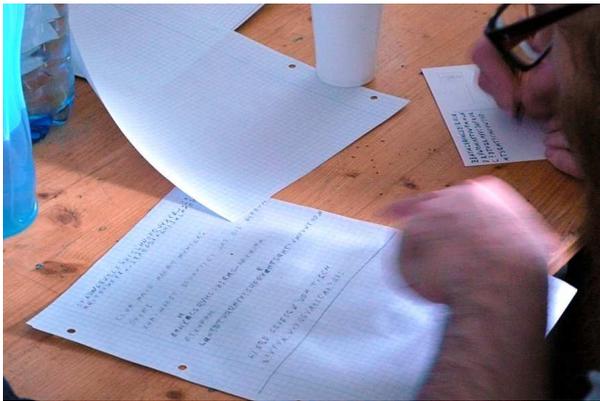


Abbildung 1.1: Hands on Kryptographie

Webdesign (CSS). Sie ist Autorin mehrerer GIMP-Bücher und hat bereits zahlreiche Trainings in diesem Bereich erfolgreich durchgeführt.

Workshop: Inkscape durchgeführt

Inkscape ist eine "freie Software" und eignet sich zum Erstellen von Flyern, Logos, Vektorkunst, Schriftzügen, Comics usw. Wie Gimp ist diese freie Software gratis und plattformübergreifend erhältlich für Linux, Mac, Windows. Im Workshop werden die Grundlagen vermittelt und an einer einfachen Realisierung eines Flyers gearbeitet. ReferentIn: Us(c)hi Reiter : Als Künstlerin arbeitet sie an konzeptionellen wie performativen Setups mit unterschiedlichen Medien und kollaboriert mit verschiedenen Gruppen und Künstlerinnen seit 1998. Seit 2005 leitet sie die Netzkultur-Initiative servus.at

Community-Projekt: Feminismus und Krawall – servus.at als Enablerin Frauen und Technologie

8.März 2013

Ein transkultureller, frauenpolitischer Zusammenschluss für »Feminismus und Krawall« in der Stadt Linz! An verschiedenen Plätzen in der Linzer Innenstadt werden musikalische, akustische und performative Aktionen für Frauenrechte stattfinden. Wir haben das Projekt mitorganisiert und technisch unterstützt.

<http://internationalerfrauentag.servus.at>



April

Artist in Residence

Presentation - Horvat Miha

<http://sonda.kibla.org/who.html>

Mai/Juni

Architektur und Klang

Veranstaltungsort: afo architekturforum oberösterreich

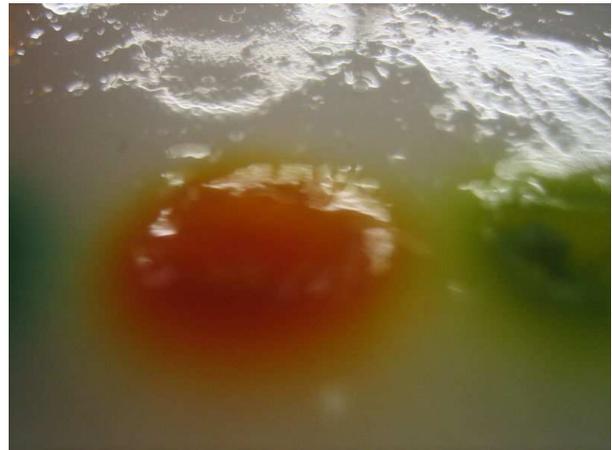
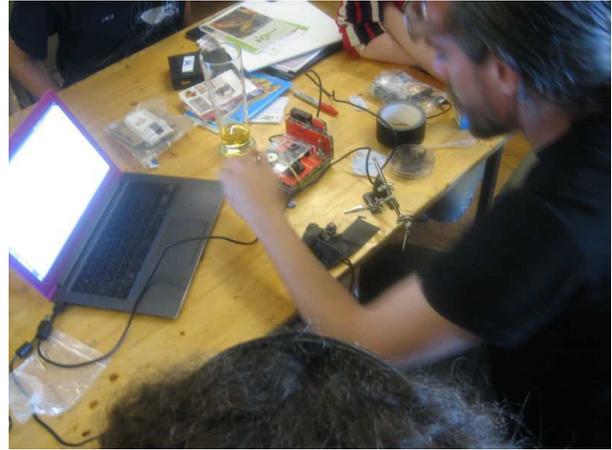
WASSERSPIEGEL , Anja Aichinger & Reni Hofmüller im Rahmen der Ausstellung

Der Klang des fließenden Wassers wird über ein Unterwassermikrofon in Echtzeit in den Keller des Architekturforums übertragen. Das Klangereignis wird über Lautsprecher im Ausstellungsraum hörbar gemacht. Gleichzeitig berühren diese Schallwellen ein Wasserbecken, dessen Oberfläche durch die sich ausbreitenden Klänge in Bewegung versetzt wird. servus.at betreut die Künstlerinnen bei der technischen Umsetzung.

siehe: <http://www.afo.at/event.php?item=7933>

Lab: Mobile BioHackLab mit Marc Dusseiller Dusjagr

Dr. Marc R. Dusseiller is a transdisciplinary scholar, lecturer for micro- and nanotechnology (FHNW, University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland), cultural facilitator, and artist. In his work he combines science, art, and education in DIY (do-it-yourself) workshops with lo-fi electronics, hardware hacking, microscopy, music, and robotics. He was the coorganizer of Dock18, Room for Mediacultures, diy* festival (Zürich, Switzerland), KIBLIX 2011 (Maribor, Slovenia), and as the former president (2008-12) of the Swiss Mechatronic Art Society, SGMK, he organized numerous workshops for artists, children, and schools. Currently, he is developing DIY tools and open science methodologies to support bio- and nanotechnology research and dissemination in kitchens, ateliers, and in developing countries in the framework of Hackteria | Open Source Biological Art.



September/Oktober

In der servus Clubraum Galerie

Film Screening: Ī.K.U. - This is not love. This is sex."(2000) , 74 min Cyberpunk Sci-Fi Porn
 Movie von Shu Lea Cheang
<http://i-k-u.com>

Performance

UKI viral performance LIVE CODE LIVE SPAM
 curated by Stadtwerkstatt

U.K.I. live performance invites local (Graz/Linz/Austria based) and Ars Electronica participants of noise sound /free software genre to join us on a LIVE CODE LIVE SPAM viral trip!!!
 As a sequel to Shu Lea Cheang's cyberpunk cult movie I.K.U. , the replicants of U.K.I. trade sex for codes, code sexing code in noise blast out, a virus is born and multiplied to eventually infect a city and take over the BioNet.

With noise coders - IOhannes m zmölnig, Paskal, Peter Venus , Marian Weger, Wolfgang 'Fadi' Dorninger, Mimu Merz, Guenther Gessert, Pi & friends and Shu Lea Cheang on Viral attack.

Performance: Wanda & Nova deViator (sl) – Pacification curated by servus.at

Wanda & Nova deViator (Maja Delak & Luka Prinčič?) are an artistic/performative duo that works with variety of media (performance, sound, video, physical computing, texts, situations) in order to research and artistically reflect the state of contemporary living. <http://wndv.si>
 Performing the album "Pacification"resistance is a move towards the transcendence of a dancefloor, especially of its potential of conscious and deliberate bodily resistance to the force

of rationality. It uses a language of electronic rhythms, repetitive patterns of metallic melody, violent funk and carefully crafted dynamics of suspense, peaks and minimalism. Away from the spectacle it reaches closer to sweaty bodies in darkness. created and performed mostly with Free/Libre Open Source Software.

Workshop:Hands on Kryptographie, Teil 2

Nachdem Ende März dieses Jahres im Rahmen der ersten Cryptoparty einfache monoalphabetische Verfahren zur händischen Verschlüsselung von Postkarten vorgestellt und auch praktisch angewandt sowie anschliessend "geknackt" wurden, gehen wir diesmal einen Schritt weiter. Im ersten Teil des Workshops wird ein polyalphabetisches Substitutionsverfahren, die sog. Vigenere Verschlüsselung, vorgestellt und ein Verfahren gezeigt wie dieses Verschlüsselungssystem gebrochen werden kann. Der Zweite Teil beschäftigt sich mit Email-Verschlüsselung. Diesmal geht es allerdings darum PGP bzw. die freie Implementierung GPG tatsächlich einzusetzen. Dieser Workshop richtet sich somit an all jene die ihre Emails verschlüsselt empfangen und auch verschicken möchten, und für den Einstieg ein wenig Hilfe möchten. Nach einer sehr kurzen Einführung in die Funktionsweise von GPG wollen wir gleich mit dem praktischen Teil, dem Erstellen der Schlüssel, der Verwaltung dieser und schliesslich dem verschlüsselten Mailen beginnen. Dazu ist es notwendig, dass ihr eure eigenen Rechner mitbringt und darauf bereits die entsprechende Software installiert ist (Aus Zeitgründen ist es voraussichtlich nicht möglich hierbei während des Workshops Unterstützung zu leisten).
 MAC: <https://gpgtools.org/> Windows: <http://www.gpg4win.de/> Linux: Wird von praktisch jeder Distribution angeboten. Für debian / Ubuntu sind die Pakete gnupg und enigmail über die üblichen Installationswege verfügbar. Ein wenig Einblick und Hilfe beim Installieren findet ihr hier Im Workshop selbst werden wir anhand Mozillas Thunderbird und der Enigmail Erweiterung das praktische Arbeiten mit GPG erläutern. Es gibt natürlich auch für andere Mailclients GPG Unterstützung, wobei darauf im Workshop nur eingeschränkt eingegangen werden kann. Aber keine Angst die grundsätzliche Arbeitsweise ist überall die gleiche.
 Durchgeführt von Peter Wagenhuber

November/Dezember

servus CoreNightHikes 2013

Zum Kern der servus Community zählen zahlreiche Kunst und Kulturschaffende. Mit den „CoreNightHikes“ stellen wir die Frage, mit was sich unser nahes Umfeld und die servus Community aktuell beschäftigt. Wir laden KünstlerInnen ein uns einen Einblick in ihre aktuellen Projekte zu geben und freuen uns auf die Qualität physikalischer Treffen in unterschiedlichen Linzer Initiativen. www.servus.at

CoreNightHike @ quitich

Mittwoch, 20/11/2013 - 20:15 - 23:00

MURSAT - a space art project, Reni & Jogi Hofmüller, Graz Die Projektgruppe um den MURSAT wird vielleicht bald einen selbst gebauten Satelliten ins All schicken? Mit dem ersten erhältlichen Satellitenbausatz der Firma Interorbital Systems startete das Projekt. In vielerlei Hinsicht, so die AkteurInnen des Vorhabens, ähnelt damit die heutige Situation der der späten 80er und frühen 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, als der Zugang zum Internet im Windschatten des ersten Booms erheblich erleichtert wurde. Damals tauchten viele Künstlerinnen in digitale Welten ein und machten ihre ersten Gehversuche im World-Wide-Web. Der

Reiz lag und liegt darin, neue Räume zu erkunden und auf ihre Eigenschaften zu untersuchen.
<http://sat.mur.at/>

CoreNightHike @ DevLoL

Donnerstag, 5.12.2013 - 18:00 - 19:00

Glitch Art und die politische Dimension des Fehlers in der digitalen Kunst

Glitch Art beschreibt eine Kunstrichtung, die absichtlich Fehler provoziert, indem Source Code umgeschrieben oder Hardware manipuliert wird. Diese Fehler werden als ästhetische Resultate präsentiert, verweisen implizit aber auch auf Fehler eines übergeordneten Systems. Denn nicht nur der Bildvordergrund, sondern auch die zugrunde liegende Technologie wird hier thematisiert. Als wünschenswert wird das erachtet, was ansonsten als Ärgernis gilt. In dieser Umkehrung/Relativierung von Noise und Signal liegt auch ein politisches Moment. Es wird unter anderem auf die Geschlossenheit kommerzieller Codecs und Technologien verwiesen. Indem die aufgebrochen und "terrorisiert" werden, zeigt sich der Effekt von kommerziell-politischen Restriktionen von technologischen Artefakten auf unsere Wahrnehmung und wird der Fehler zum Mittel gelungener Kommunikation. Im Aufbrechen geschlossener Entitäten tritt jenseits der ästhetischen Absichten auch eine politische Dimension zu Tage. Die Nähe von Glitch Art Strategien zu Hacking entblößt nicht selten kommerzielle Strategien, die hinter Zugangsbeschränkungen wie Copyright und standardmäßig implementierter Obsoleszenz technologischer Produkte stehen. Spielerisch und ernst wird über das Mittel des Fehlers das Versprechen vom permanenten Fortschritt (digitaler) Kultur in Frage gestellt.

Nina Wenhart ist Medienkunsthistorikerin und unabhängige Forscherin mit einem Schwerpunkt auf Glitch Art und Archivierung von digitaler Medienkunst.

CoreNightHike @ servus Clubraum

Donnerstag, 28/11/2013 - 18:00 - 19:30

Drupal – CMS / FRAMEWORK - State of the Art"

Frisch von der internationalen Drupal Konferenz in Prag gibt Markus Panholzer einen Überblick, wie sich Drupal, als Open Source „Webbaukasten-System“, grundsätzlich aus der Sicht der EntwicklerInnen weiter entwickeln wird und welche Neuerungen sich daraus auch für SeitengestalterInnen ergeben. In diesem Vortrag zeichnen sich natürlich auch neueste Web-Trends ab, schließlich sind smarte Telefone und mobile Devices mit Internet State of the „Art“. Heute gehört ein Webauftritt zu jedem Kulturverein und auch von jede/r KünstlerIn wir so ein öffentliches Erscheinungsbild erwartet. Die Anforderungen an das eigene Know How steigen um Derartiges selbst zu realisieren. Ob und wie sich Drupal dafür eignet werden im Anschluss diskutiert.

Markus Panholzer ist bei servus.at aktiv und arbeitet bei der Firma

<http://www.roromedia.com/>

CoreNightHike @ dorfTV

Montag, 2/12/2013 - 18:00 – 19:30

Miss Baltazar's Laboratory - der etwas andere Hackspace

Das Miss Baltazar's Laboratory in Wien ist ein offenes Labor für Technik Enthusiastinnen. Als Mischung aus Atelier, Hackerspace und Lab bietet es Frauen und Trans einen Ort der Auseinandersetzung mit neuen Technologien. Die Betreiberinnen widmen sich im Geiste der DIT (Do it together) Bewegung der spielerischen Entmystifizierung von neuen Technologien und teilen diesen lustvollen Umgang zur Schaffung von unterschiedlichsten Projekten. Freie Open Source Software und offene Hardware kommen dabei zum Einsatz oder sollen zum

Prinzip werden.

In unserer Sendung bei DorfTV werfen wir einen Blick hinter die Kulissen von Miss Baltazar's Laboratory und diskutieren im Anschluss mit Linzer Akteurinnen, ob Hacklabs tatsächlich unsere Welt verändern können.

www.mzbaltazarslaboratory.org

Teilname am Cryptofestival London – remonte Beitrag

Teilname am Cryptofestival London – remonte Beitrag

http://www.cryptoparty.in/london_cryptofestival

1.1 TELEX FM

About

TELEX - servusFm das Netzkulturmagazin auf 105,00 MHz



Abbildung 1.2: Logo

TELEX 42

Sendung: Dezember

Heute geht's um eine Nachbetrachtung der Nachbetrachtung. Manfred Krejcik und Herbert Gnauer haben sich für die Freien Radios schon beim Big Brother Award in Wien umgehört, wer sich denn die Verdienste um Überwachung und damit verbundene Grauslichkeiten verdient hat. Der Big Brother Award ist ein Negativpreis für Behörden, Institutionen und Personen, die sich im Bereich der gesellschaftlichen Überwachung besonders hervorgetan haben. Am 25. Oktober war es in Wien soweit und der Big Brother-Negativ-Preis wurde in den Kategorien - Kommunikation und Marketing - Politik

- Business und Finanzen
- Globaler Datenhunger
- Behörden und Verwaltung

verliehen.

Source: <http://cba.fro.at/?s=Telex>

TELEX 41

Sendung: OKtober

Das Thema Überwachung hat seit dem NSA Skandal in die Mainstream Medien Einzug gehalten. Wurden Nerds, Geeks und politische AktivistInnen vor diesem Vorfall als Spinner und Paranoiker belächelt, so hat die aktuelle Situation wenigstens einen positiven Effekt - es gibt endlich eine breite Verunsicherung, die hoffentlich auch die Zivilgesellschaft dazu bewegt, sich zu wehren und die auch die Politik daran erinnert, dass wir eigentlich in einer Demokratie leben. Geheimdienste haben schon immer eine breite Faszination ausgeübt, aber noch nie war die breite Masse davon derart betroffen ins Radar solcher Dienste zu gelangen. Positiv ist, dass selbst sperrige Themen wie Kryptographie zur Selbstverteidigung größere Kreise ziehen und tatsächliche Medienkompetenz, die Dank Web2.0 erfolgreich verhindert wurde, wieder etwas an Aufschwung erlebt, obwohl wir gemeinsam zum Schluss kommen, dass technisches Hochrüsten nicht Lösung unseres gesellschaftlichen Problems ist.

Eine Sendung mit Sabina Köfler, Uschi Reiter, Peter Wagenhuber Source: <http://cba.fro.at/?s=Telex>

TELEX 40

Sendung: November

Der Netzpolitische Konvent der Österreichischen Zivilgesellschaft wird getragen von engagierten BürgerInnen, WissenschaftlerInnen, KünstlerInnen, Kulturschaffenden, TechnologieexpertInnen und VertreterInnen zivilgesellschaftlicher Initiativen. Gemeinsam treten wir für eine offene, demokratische und zukunftsfähige Gesellschaft ein. Wir teilen die Überzeugung, dass dafür Netzpolitik ein wesentlicher Baustein ist. In nur wenigen Jahren wurde das Internet ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil unseres Lebens, der viele neue Möglichkeiten eröffnet. Die Vernetzung der Gesellschaft ist heute ein Alltagsphänomen, das uns alle betrifft und die Politik vor neue Herausforderungen stellt. Zu diesen Herausforderungen zählen unter anderem Netzneutralität, Datenschutz, Open Data und ein zeitgemäßes Urheberrecht.

Source: <http://cba.fro.at/?s=Telex>

TELEX 39

Sendung: Oktober

Die unendliche Geschichte von Urheberrecht und rechtliche Grundlagen im Internet. Ursprünglich wollte auch unser Freund Herbert Gnauer nur ein paar Sendungen in dieser Causa im Radio Orange in Wien on Air bringen. Geworden ist daraus eine Monster-Radioreihe. Wir haben uns im März auf der Leipziger Buchmesse getroffen und über Aspekte des Urheberrechts im Internet gesprochen.

Source: <http://cba.fro.at/?s=Telex>

TELEX 38

Sendung: März

Im Wiener Institut für Technikfolgenabschätzung spielt die Computerethik in der Forschung eine Rolle. Auf politischen Ebenen sind solche Ethikkommissionen im Bereich Internet und Technikforschung nicht vorhanden. Wie versteht eine Gesellschaft ihre Technologien, wenn beispiels-

weise in Österreich auch die langjährige Umsetzung der Vorratsdatenspeicherung in Politik und Medien heruntergespielt werden? Wichtige Fragen im Bereich Internet sind zu allem Überfluß oft durch internationales Recht zu klären und "der Markt" meint, dass man ihn ohnehin nicht regulieren dürfe. Zu Internet und Computerethik haben wir mit Stefan Strauss vom ITA Wien gesprochen: wie ist die Entwicklung im Netz zu beschreiben und wie wird sie von der Gesellschaft verstanden? TELEX beschäftigt sich mit der Freiheit im Netz, der Aufmerksamkeitsökonomie, Sozialen Netzwerken, Lizenzen und eben den Technikfolgen und seinen Abschätzungen. Source: <http://cba.fro.at/?s=Telex>

uprising in Bahrain. Currently, he is serving a two year prison sentence for protest-related charges and has been jailed at Jaw Prison in the South province of Bahrain since August 2012.

Will the parcel reach its intended destination?

Will it be removed from the postal system?

Is there a channel still open for communication with Nabeel Rajab?

3 Finanzen

3.1 Stadt, Land, Bund

Bund	20.000 Euro
Land Oberösterreich	18.000,00 Euro
Stadt Linz	16.000,00 Euro
LinzImPuls	10850,00 (betreffend Jahr 2014)

3.2 Personal im Rahmen der Projekte

Sowohl die vom kommerziellen Markt unabhängige Netzanbindung als auch der künstlerisch-technische Hilfsbetrieb müssen reibungslos und permanent funktionieren. Probleme, Fragen und Anforderungen von Kunst und Kulturschaffenden finden sachkundige Unterstützung. Alles ist mit einer Bereitschaft von 24 Stunden 7 Tage die Woche verbunden. Dieser Betrieb wird anteilig durch Eigenleistungen getragen. Kunst und Kulturförderungen des Vereins werden für die Realisierung von eigenen Projekten und für die Forschung von Grundlagen in diesem Zusammenhang verwendet. Anteilig werden Personalkosten für Projekte verwendet.

Leitung servus.at

zZ.: Uschi Reiter

Konzeption und tw. Umsetzung von Projekten. Knüpfung und Aufrechterhaltung von lokalen und internationalen Kontakten. Abwicklung von Neuanmeldungen, Abwicklung von Anfragen der Community. Budgeterstellung, Rechnungslegung und Schriftverkehr.

2013: Verdienst für 38,5 Stunden: 1200,00 Euro netto

Projekt-Support, Grundlagenforschung

zZ.: Peter Wagenhuber

2013: Verdienst für 30 Stunden: 1032,37 Euro

Systemadministration, Netzwerkadministration

zZ.: Didi Kressnig

Neben den Kosten für die technische Infrastruktur, Investitionskosten für Hardware im Clubraum und Leitungskosten benötigt servus.at Personal Technisches Personal für Betriebssysteme + Leitungsinfrastruktur.

2013: Verdienst für 20 Stunden seit 2011, 704,00 Euro

4 Impressum

Herausgeberin, Eigentümerin, Verlegerin, Produktion:

servus.at – Kunst & Kultur im Netz

Kirchengasse 4, 4040 Linz

Koordination, Layout: Us(c)hi Reiter im Namen des servus.at Vorstandes

Software: L^AT_EX

Finanzen: Us(c)hi Reiter

ZVR-NR: 447159110

Druck: Eigenvervielfältigung

Lizenz: servus Chronologie 1996-2010 von <http://core.servus.at/> steht unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Österreich Lizenz. Beruht auf einem Inhalt unter core.servus.at.